



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission
für die Schweizerischen Rheinhäfen (IGPK Rheinhäfen)

vom: 7. Oktober 2013

zur Vorlage Nr.: [2013-203](#)

Titel: **Schweizerische Rheinhäfen - Orientierung über
das Geschäftsjahr 2012**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt
Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission für die
Schweizerischen Rheinhäfen (IGPK Rheinhäfen)

An den Landrat

2013/203

Basel / Liestal, 14. August 2013

Kommissionsbeschluss vom 7. Oktober 2013

Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für die Schweizerischen Rheinhäfen (IGPK Rheinhäfen)

zum Bericht des Regierungsrates über das Geschäftsjahr 2012 der Schweizerischen Rheinhäfen

Partnerschaftliches Geschäft

A. Die IGPK Rheinhäfen

I. Zusammensetzung der Kommission

BS

Elisabeth Ackermann, Vizepräsidentin, neu
Christophe Haller
Ursula Metzger, neu
Michel Rusterholtz, neu
Eduard Rutschmann

BL

Franz Hartmann, Präsident, neu
Stephan Grossenbacher
Christof Hiltmann
Regula Meschberger
Agathe Schuler

II. Arbeitsweise der Kommission

Die Kommission liess sich an ihrer Sitzung durch den Verwaltungsratspräsidenten Dr. Benedikt Weibel, die beiden Regierungsräte Christoph Brutschin und Isaac Reber, (in Vertretung von Regierungsrat Thomas Weber), sowie Hans-Peter Hadorn, Direktor Schweizerische Rheinhäfen (SRH), über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2012 und über zukünftige Vorhaben der SRH informieren. Sie legte weiter folgende Schwerpunktthemen für dieses Jahr fest:

- Jahresrechnung 2012 inkl. Infrastrukturechnung
- Arealentwicklung
- Sanierung Pensionskasse
- Sicherheitskonzept der Häfen

B. Geschäftsjahr 2012 der Schweizerischen Rheinhäfen

I. Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung 2012 der Schweizerischen Rheinhäfen schliesst bei einem Betriebsertrag von CHF 20'932'573 (Vorjahr 20'244'119) und einem Betriebsaufwand von CHF 12'929'890 (Vorjahr 12'737'142) mit einem Betriebserfolg von CHF 8'002'682 (Vorjahr 7'506'976) ab. Vor allem Mehrerträge bei der Arealbewirtschaftung sowie, bei den Hafengebühren haben zu dieser Verbesserung des Betriebserfolges beigetragen. Durch eine Rückstellung von CHF 600'000 zur Pensionskassensanierung sinkt der Unternehmenserfolg auf CHF 7'402'682 (Vorjahr 7'106'976). Nach einer Zuweisung an die allgemeinen Reserven von CHF 370'000 sowie dem Vortrag auf neue Rechnung von rund CHF 40'000 verbleibt ein Gewinn von CHF 7'000'000 (Vorjahr 6'750'000), der gemäss Staatsvertrag zu 40% an den Kanton Basel-Stadt und zu 60% an den Kanton Basel-Landschaft verteilt werden kann.

Im Berichtsjahr konnten die SRH auch eine Nachzahlung des Bundes für die Hafeneisenbahn verbuchen, die im ersten Geschäftsjahr bekanntlich einen Fehlbetrag von rund CHF 860'000 ausweisen musste. Dank dem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes vom Juni 2012 musste das Bundesamt für Verkehr diese Nachzahlung leisten.

a) Vorjahresvergleich

Vom Umschlag her hat man ein ausserordentliches Jahr erlebt mit einem Zuwachs von 9.5% beim Containerumschlag. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Ertrag der Arealbewirtschaftung durch Zinsanpassungen bei den Baurechtsverträgen um knapp CHF 350'000 gesteigert werden. Um gut CHF 440'000 hat sich der Ertrag aus den Hafengebühren (+9.2% im Vergleich zu 2011) erhöht, vor allem weil eine massive Erhöhung beim Erdöltransport zu verzeichnen gewesen ist, weil die Raffinerien, speziell die in Cressier lange Zeit stillgestanden sind.

Dank dem positiven Ergebnis hat man nun eine weitere Rückstellung im Betrag von CHF 600'000 für die Sanierung der Pensionskasse machen können. Gleichzeitig wurde die strategische Beteiligung an der Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein um knapp CHF 500'000 erhöht, was einem totalen Anteil von ca. 37% entspricht. Der leicht erhöhte Betriebsaufwand ist vor allem auf die Planungskosten des Projektes Basel Nord zurückzuführen.

b) Infrastrukturrechnung 2012

Endlich ist unsere Forderung der letzten Jahre, im Jahresbericht auch die Infrastrukturrechnung darzustellen, nun erfüllt worden. Diese wurde auf der Basis einer Spartenerefolgsrechnung erstellt, mit Ausweisung der Aufwands- und Ertragskomponenten, die der Infrastrukturrechnungen zuzuteilen sind, analog vergleichbarer Infrastruktur anderer Verkehrsträger (z.B. Bahn). Im Vergleich zum letztjährigen Dokument, das der IGPK nachgeliefert wurde, beträgt die Unterdeckung per 2012 CHF 380'000 (Vorjahr CHF 1'232'000). Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die umschlagbezogenen Hafengebühren zu (Mehrumschlag).

Ebenfalls ist im Jahresbericht eine Rubrik über entgangene Opportunitätserträge der Eigerkantone für alternative Nutzung der Hafensareale aufgeführt. Dabei wird aufgezeigt, welche höheren Erträge die beiden Basel bei einer anderweitigen Nutzung der Hafensflächen erzielen könnten. Die entgangenen Opportunitätserträge belaufen sich für das Hafensareal auf 20 – 30 Mio. Franken pro Jahr. Diese Zahlen zeigen auf, dass die beiden Basel substantiell einiges leisten für die nationale Infrastruktur. Die Forderung an die Eidgenossenschaft nach entsprechender finanzieller Beteiligung ist deshalb gerechtfertigt.

II. Arealentwicklung

Im Jahresbericht 2012 legen die SRH dar wie wichtig die nationale Bedeutung der Rheinhäfen ist. Eine Logistikmarktstudie der Universität St. Gallen zeige auf, dass 70% aller Importe und Exporte im schweizerischen Mittelland anfallen. Dabei werden rund $\frac{3}{4}$ mit der Bahn und $\frac{1}{4}$ der Güter per Camion weitertransportiert. Insbesondere im Containerbereich nimmt der weltweite Verkehr ständig zu. Dies kann mit den bestehenden Terminalinfrastrukturen nicht aufgefangen werden. Es ist daher eine unverzichtbare nationale Aufgabe, neue produktive Anlagen für den Umschlag von Containern (Wasser-Schiene, Wasser-Strasse sowie Schiene-Schiene) zu schaffen. Die Planung des trimodalen Containerterminals „Basel Nord“ östlich des Hafenbeckens 2 ist deshalb weiter voranzutreiben und die Finanzierung durch Bund, Kantone und SRH sicher zu stellen.

Für die nicht mehr benötigte Hafenanlage Klybeckquai ist vorerst eine Zwischennutzung notwendig, der Kanton hat eine Nutzungsstrategie erarbeitet. Der Kanton Basel-Stadt und die SRH starteten Anfang 2012 einen Projektauftrag für Zwischennutzungen. Einzelne IGPK-Mitglieder aus Basel-Stadt äusserten sich skeptisch über die vorgesehenen Zwischennutzungen und wünschten sich lieber, da wo es bereits möglich ist, definitive und vor allem einträgliche Lösungen. Andere Mitglieder der IGPK unterstüt-

zen die Strategie der Regierungen und des Hafens ausdrücklich. Da es noch längere Zeit dauern wird, bis definitive Lösungen gefunden werden können, sind ihrer Meinung nach Zwischennutzungen sehr positiv. Realisiert wurde inzwischen eine 400 m² grosse Skateranlage. Weitere 5 Projekte sind von einer Jury zur vertieften Bearbeitung empfohlen worden.

Im Hafen Birsfelden hat man ein Erdverarbeitungszentrum eingerichtet u.a. für Deponeentsorgung. Im Bereich der Schwergutlogistik ist es immer wichtiger, dass es Umschlagsplätze für Gefässe mit grossen Dimensionen gibt. In der Schweiz ist ein solcher Standort nur noch im Birsfelder Hafen vorhanden.

Ein neues interessantes Geschäftsfeld für die Hafenanlagen Auhafen und Birsfelden könnte der Import von flüssigem Erdgas via Hochsee- und Binnenschifffahrt werden. Dies auch als preisgünstige Alternative zum bisherigen Pipeline-Import. Auch der Ersatz der heutigen dieselangetriebenen Binnenschiffmotoren durch emissionsärmere Gasantriebe ist dabei ein Thema.

III. Sanierung Pensionskasse

Die Pensionskasse der SRH ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLKB) angeschlossen, deren Sanierung kurz bevorsteht. Laut Revisionsbericht belaufen sich die provisorischen Ausfinanzierungskosten für die SRH per 31. Dezember 2012 auf CHF 1'939'300 (Vorjahr noch TCHF 2'400). Seit 2011 sind bis Ende 2012 gesamthaft CHF 800'000 zurück gestellt worden.

Grundsätzlich müssen die SRH den Arbeitgeberanteil ausfinanzieren, der Arbeitnehmeranteil werde andererseits über die Arbeitnehmer als noch zu definierende Modalität finanziert. Die Modalitäten seien noch nicht abschliessend festgelegt. Den definitiven Betrag würde man im kommenden Herbst fixieren, wenn die definitive Unterdeckung genauer beziffert werden kann.

IV. Sicherheitskonzept der Häfen

Einige Kommissions-Mitglieder bemängeln die Sicherheit bei den SRH. So sei oft gar nicht bekannt, welche Waren sich in einem Container befinden. Selbst die Zollbehörden wüssten meistens nichts über den Inhalt von Containern. Vor einiger Zeit gab es eine Havarie mit einem Schiff, worauf mehrere Container untergingen und auf Grund liegenblieben. Es musste zuerst abgeklärt werden, was sich in den Containern befand. Die Mitglieder der IGPK haben deshalb beschlossen, den Verantwortlichen der SRH einen Fragenkatalog betreffend Sicherheitskonzept einzureichen und diesen anlässlich der nächsten Sitzung zu beraten.

C. Anträge der IGPK Rheinhäfen an die Parlamente

Den Inhalt des vorliegenden Berichts hat die Kommission anlässlich ihrer Sitzung vom 14. August 2013 diskutiert und am 7. Oktober 2013 per Zirkulationsbeschluss zu Händen des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt und des Landrates des Kantons Basel-Landschaft verabschiedet.

Gestützt auf die obenstehenden Ausführungen beantragt die IGPK Rheinhäfen dem Grossen Rat und dem Landrat die Annahme des nachstehenden Beschlusentwurfes.

Im Namen der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für die Schweizerischen Rheinhäfen



Franz Hartmann
Präsident



Elisabeth Ackermann
Vizepräsidentin

Landratsbeschluss

betreffend Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Schweizerischen Rheinhäfen für das Betriebsjahr 2012 (Partnerschaftliches Geschäft)

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der Landrat nimmt den Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für die Schweizerischen Rheinhäfen (IGPK Rheinhäfen) zum Bericht des Regierungsrates über das Geschäftsjahr 2012 sowie zum Revisionsbericht zur Kenntnis.
2. Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) über das Betriebsjahr 2012 werden zur Kenntnis genommen.
3. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Partnerkanton im gleichen Sinne entscheidet.

Liestal,

Im Namen des Landrates

Die Präsidentin:

Die 2. Landschreiberin: